



Von Anwender zu Anwender – in den cara Digital Solutions 360 ° Showrooms können sich Zahntechniker über die Möglichkeiten der digitalen Prothetik austauschen. Das vFM Dentallabor ist der erste Showroom dieser Art

cara Showroom: laborseitige, CAD/CAM-gestützte Fertigung live erleben

AUSPROBIEREN ERWÜNSCHT

Mit dem Einsatz neuer Technologien, Werkstoffe und Maschinen wird es immer wichtiger, dass die einzelnen Arbeitsschritte und Produkte für CAD/CAM-gefertigten Zahnersatz reibungslos ineinandergreifen. Dies gilt insbesondere für die laborseitige Fertigung. Wer über den Einstieg in die digital gestützte Fertigung im eigenen Labor nachdenkt oder bereits vorhandene, digitale Prozesse optimieren möchte, kann den digitalen Fertigungs-Workflow nun in Showrooms live erleben. Dort können Anwender den Umgang mit der Fräsmaschine cara DS mill 2.5 und den dima Material-Discs kennenlernen.

KONTAKT

- Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Fon 0800 4372-522
www.heraeus-kulzer.de/cara
www.heraeus-kulzer.de/dima

- vFM Dentallabor GmbH
Borsteler Chaussee 111
22453 Hamburg
Fon +49 40 572066-13
Fax +49 40 572066-14
info@vfm-hamburg.de
www.vfm-hamburg.de

DD-CODE

- **i8p2u**
Einfach diesen dd-Code in das Suchfeld auf www.dentaldialogue.de eintragen und zusätzliche Inhalte abrufen



Die Geschäftsführer des vFM Dentallabors Sascha Morawe (li.) und Alexander von Fehrenthel fräsen ihre zahntechnischen Strukturen im Labor

Einfache Bedienung: Die Fräsmaschine cara DS mill 2.5 und das dima Materialsortiment sind optimal aufeinander abgestimmt

Digitale Technologien bieten Dentallaboren immer mehr Möglichkeiten, hochwertigen Zahnersatz im eigenen Labor CAD/CAM-gestützt zu fertigen. Doch neben den rein technischen Daten der Geräte und Werkstoffe zählt für Anwender die Handhabung und Verarbeitung der Produkte in der Praxis.

Zusammen mit der vFM Dentallabor GmbH in Hamburg lädt Heraeus Kulzer daher Zahn-techniker, die sich für die CAD/CAM-gestützte Fertigung von Zahnersatz im eigenen Labor interessieren, in den eigens hierfür konzipierten Showroom ein. Dort kann man sich die Bedienung der Fräsmaschine sowie alle Arbeitsschritte live vorführen lassen und sich zudem mit erfahrenen Anwendern austauschen.

„Wir möchten Zahntechnikern die Möglichkeit bieten, Maschine und Materialien vor

dem Kauf unter die Lupe nehmen zu können. Wo geht das besser, als in einem Labor, das den kompletten digitalen Workflow abdeckt?“, erklärt *Rolf Zucker*, Vertriebsleiter Prothetik in Deutschland bei Heraeus Kulzer. Organisiert werden die Besuche individuell und kostenfrei durch die Fachberater im Außendienst von Heraeus Kulzer. Diese begleiten auch gemeinsam mit dem Team von vFM die praxisnahen Demonstrationen.

Den digitalen Workflow kennenlernen

Die sachkundigen Inhaber der vFM Dentallabor GmbH zeigen im Showroom beispielsweise, wie man die cara DS mill 2.5 über das integrierte Tablet bedient. Mithilfe der CAM-Software cara DS cam werden vor Ort die Versorgungskonstruktionen konstruiert. Die kompakte

5-Achs-Fräsmaschine eignet sich zur Nass- und Trockenbearbeitung von Zirkonoxid, PMMA und Kompositen, Lithium-Disilikat- und herkömmlicher Glaskeramik, neuen Hybridwerkstoffen und Wachs.

Anwender können damit eine Vielzahl von Arbeitsschritten und Indikationen abdecken: von Prototypen und Provisorien über Kronen und Brücken (bis zu 16 Einheiten), Inlays, Onlays, Primärteile, Hybridabutments bis hin zu Aufbiss- und Knirscherschienen.

Die dima Material-Discs von Heraeus Kulzer sind mit ihrem Rondenformat und -durchmesser (98,5 mm) exakt für einen reibungslosen Arbeitsprozess in der Fräsmaschine cara DS mill 2.5 abgestimmt. Die PMMA-Discs dima temp werden in acht Zahnfarben und als transparente Rohlinge angeboten. Die Zirkonoxid-Rohlinge dima Zirconia sind in

HERAEUS KULZER



VFM-HAMBURG



YOUTUBE

- www.heraeus-kulzer.com/youtube

BILDNACHWEIS

- Heraeus Kulzer/picture alliance/
Haas und Heraeus Kulzer



Wie digitaler Zahnersatz wirtschaftlich im eigenen Labor gefertigt werden kann, erfahren Anwender, oder solche, die es noch werden wollen, im Hamburger cara DS 360° Showroom, der in das vFM Dentallabor von Sascha Morawe und Alexander von Fehrentheil integriert wurde

den Varianten semitransluzent (ST), hochtransluzent (HT) und bald als Multilayer (ML) mit vier ineinanderfließenden Farbschichten für die Umsetzung von Gerüsten nach der Vita classical A1-D4 Farbskala geeignet. Der neue mehrschichtige (Multilayer) Rohling trägt dem Helligkeitsverlauf des natürlichen Zahns von zervikal bis inzisal Rechnung. Die Grundsichtung ist somit bereits im Fräsrohling enthalten, wodurch das Gerüst zum farbtragenden Teil der Restauration wird und dem Anwender auch bei schwierigen Platzverhältnissen Raum für Individualisierung gibt.

Von Zahntechniker zu Zahntechniker

Besucher können im Showroom in offener und kollegialer Atmosphäre Fragen zu den Materialien und der Handhabung des cara DS 360° Systems stellen und mit den erfahrenen Anwendern des Labors fachsimpeln. Der Showroom bietet laut *Alexander von Fehrentheil*, Geschäftsführer der vFM Dentallabor GmbH, eine gute Gelegenheit, sich über die Technologie, Materialien und individuelle Herangehensweisen auszutauschen. Zusammen mit dem vFM-Team begleiten

Heraus Kulzer Fachberater im Außendienst die praxisnahen Demonstrationen. Von ihnen wird auch der Besuch individuell und kostenfrei organisiert.

Der Showroom ist ein Pilotprojekt. In naher Zukunft sollen weitere Testlabors in verschiedenen Regionen Deutschlands eröffnet werden. Interessenten können sich bei ihrem Fachberater im Außendienst anmelden oder sich gebührenfrei beim Customer Service Center von Heraeus Kulzer informieren. Die Telefonnummer findet sich im grauen Kontaktkasten auf Seite 34. ■